

Pressemitteilung

Kekse, Blechdosen und XOX

Lebensmittelverpackung als Schutz und Werbeträger

Ausstellung der ZB MED in
Bonn 11. April - 30. Mai 2008
Köln 02. Juni – 18. Juli 2008

„Das könnte doch in meiner alten Keksdose sein!“

Sie überdauern ihren ersten und eigentlichen Zweck gerne und finden sich in fast jedem Haushalt. Sie werden nicht selten mit Bedacht gehütet und hüten oft selbst kleine oder unorthodoxe Schätze: alte Keksdosen. In dem Spielfilm „*Die fabelhafte Welt der Amélie*“ (2001) wissen wir alle gleich, dass es sich um einen persönlichen Schatz handeln muss, der in einer kleinen Blechdose in einer Mauer gefunden wird.

Entwickelt und gestaltet wurden diese Metallbehälter, um frische Backwaren und andere Lebensmittel ohne Qualitätsverlust an den Kunden zu bringen und ihm die Aufbewahrung zu erleichtern. Die Hersteller des 19. Jahrhunderts wären sicher nicht überrascht gewesen zu hören, dass ihre wieder verschließbaren Metalldosen im Prinzip bis heute als bewährte Aufbewahrungsmittel in Gebrauch sind.

Verpackung und Aufbewahrung von Lebensmitteln ist seit Menschengedenken die große kulturelle Herausforderung an den Produzenten. Die Aspekte der Konservierung, Qualitätsstandards und Bevorratungsmöglichkeiten wollen bestmöglich berücksichtigt werden.

Industrielle Verpackung von Lebensmitteln dient daher direkt dem Zweck, die empfindliche Ware bei Produktion, Transport, Verkauf und Verbrauch zu schützen. Ist die Hülle außerdem schön, ist der Verbraucher von Qualität und Nutzen des Produktes schnell überzeugt.

Anfang des 19. Jahrhunderts entdeckte man, dass man mit verzinnem Blech, dem sogenannte Weißblech, ein Material zur Verfügung hatte, das viele gute Verpackungs- und Konservierungseigenschaften in sich vereinte. Während der Zinnüberzug das Blech vor Rost bewahrt, ermöglicht die gute Formbarkeit des Blechs, unterschiedlichste Behältnisse herzustellen. Der Erfolg des Weißblechs war bahnbrechend und wurde noch größer, als man um 1860 ein Verfahren entwickelte, es zu bedrucken. Die sogenannten Stülpedeckeldosen wurden ein verbreitetes stabiles Verpackungsmedium.

Gut schließend, staubdicht, vor fremden Aromen und in Grenzen auch vor Feuchtigkeit schützend, eignen sich Weißblechdosen ideal für die Verpackung von Backwaren.

Die sogenannten Kaufmannsdosen waren als Vorratspackungen für den Einzelhandel gedacht. Mit Marken- und Produktnamen beschriftet, wurden sie in Kolonialwaren- und Tante-Emma-Läden gut sichtbar werbewirksam aufgestellt.

Gleichzeitig entwickelte sich eine Nachfrage nach kleineren Behältnissen, die man zur eigenen Vorrathaltung und zur weiteren freien Verwendung erwerben wollte. Waren diese Dosen zunächst ebenfalls mit dem Markennamen bedruckt, so erkannten die Hersteller bald den eigenen Verkaufswert von Schmuckdosen. Es gab und gibt durchaus den Käufer, der die Gebäckdosen nicht nur des Inhalts, sondern auch ihrer selbst wegen kauft. Deshalb konnte der Markenname im Produkt-Design stärker oder völlig zurücktreten und wurde oft nur noch im Boden der Dose eingepreßt.

Schatzkästlein Blechdose war nun schön genug, Erinnerungsphotos und Liebesbriefe gleichermaßen pietätvoll aufzubewahren. Auch zum Weiterverschenken, sei es mit dem originalen oder einem neuen Inhalt, war die ansprechende Blechdose ein edles Behältnis. Pappschachteln verhielten sich dazu wie Alltags- zu Festtagsgewand. Das Blech-Dekor wollte zunehmend luxuriös und edel erscheinen, setzte bewusst auf Assoziationen von Gold- und Silberverarbeitung und Porzellandekor.

Auf den alten Blech-Keksdosen, die heute noch Biskuit-Geschichte erzählen, findet man die Namenszüge von Bahlsen, Oetker und vielfach auch XOX.

Die Biskuit-Fabrik XOX war 1908 in Kleve gegründet worden und bis zu ihrer Schließung im Jahre 1977 einer der bekanntesten Backwarenhersteller Deutschlands.



Die ZB MED nimmt 2008 das hundertjährige Gründungsjahr von *XOX* zum Anlass, eine Ausstellung von über 30 verschiedenen *XOX*-Blechdosen aus einer rheinischen Privatsammlung zu zeigen. Photos und andere Dokumente geben Einblick in die Firmengeschichte von *XOX*, und ergänzt wird die Ausstellung durch Informationstexte zum Thema Lebensmittelverpackung und Weißblechdosen.

Die Ausstellung ist öffentlich zugänglich zu den Öffnungszeiten der Bibliotheken. Der Eintritt ist frei. Bilddateien sind auf Anfrage kostenfrei erhältlich.

Bonn 11.04.08 – 30.05.08
Mo-Fr 8 - 24 Uhr, Sa 10 – 20 Uhr
ZB MED Ernährung. Umwelt. Agrar.
Nussallee 15 a (Campus Poppelsdorf) in Bonn

Köln 02.06.08 – 18.07.08
Mo-Fr 9 – 21 Uhr, Sa 9 – 17 Uhr, So & Feiertage 12 – 17 Uhr
ZB MED Medizin. Gesundheit.
Gleueler Straße 60 (Gelände der Universitätskliniken) in Köln

Ansprechpartner :

Ulrich Ch. Blortz
T. 0228 – 73 3400
ulrich.blortz@zbmed.de

Christel Rump
T. 0228 – 73 2888
christel.rump@zbmed.de